

Lehramtsstudium mit 35

Beitrag von „19Benjamin80“ vom 16. Dezember 2014 10:04

Zitat von Hamilkar

In Deinem Eingangspost schreibst Du, dass Du da arbeiten möchtest, wo 'die eigene Freude nicht zu kurz' komme.

Ich selbst lehne es ab, meine Arbeit als etwas zu bezeichnen, das mir 'Freude' bereitet. Es ist auch nicht spannend, es ist auch nicht traumhaft, es ist auch nicht das Paradies. Klar, es ist interessant, vielseitig und auch ganz nett, jeden Tag so mit den Kindern und Jugendlichen, und meine Stimmung nach einer zu kurzen Nacht hellt sich dann doch auf, wenn ich die Schule betrete. Es ist alles schon ganz ok, ich würde diesen Beruf durchaus auch weiterempfehlen. Aber es ist nicht sozusagen die Komplettierung des Glücks, das Sahnehäubchen des Lebens, die wahre, bilderbuchartige Freude, die man da tagtäglich erfährt.

Ich habe den Eindruck, dass Du Dir das in zu schönen Farben ausmalst, dass für Dich das Gras auf der anderen Seite immer grüner ist als auf der eigenen.

Ich persönlich würde Deine Gedanken auf keinen Fall realisieren. In diesem Alter noch Student? Und dann Refi? Mir Kritik anhören müssen, die aus irgendwelchen Ecken hervorgekramt wurde und zu der ich mich "reflektiert verhalten" muss?

Und die finanzielle Seite Deines Vorhabens?

Naja, Du musst es selbst wissen. Ich möchte Dich hier nicht bewerten, und zu Deiner aktuellen Arbeit schreibst Du nicht so viel. Klar, wenn sie Dich so dermaßen ankotzt kann ich das natürlich schon verstehen, da hätte ich auch keinen Bock drauf.

Könntest Du noch kurz erklären, was 'das böse Uhrchen' ist? Ich verstehe das im Kontext Deines Textes, aber nicht an sich. Ist das synonym für 'Nachteil', 'Pferdefuß', ...? In Norddeutschland sagt man das nicht.

ich wünsche Dir alles Gute; teil doch mit, wie Deine Entscheidung gefallen ist.

Hamilkar

Alles anzeigen

Hallo Hamilkar,

vielen Dank für die Hinweise. Ich glaube das Problem besteht schon allein darin, alsbald man Wörter emotionalen Ausdrucks wie "Freude" nutzt, gleich vor der grünen Brille gewarnt wird.

Ebenso belustigen sich User dieses Forums über eine allzu naive, "wirtschaftlich geprägte" Ausdrucksform in diesem Thread.

An dieser Stelle ganz deutlich: Ich könnte im Forumtitel auch schreiben "Ich will Lehrer werden mit 35" sachlich - nüchtern - Ende. Ich sehe weder nur die schönen Farben noch leide ich an Realitätsverlust was die Finanzierung über 6 Jahre Studium + Ref. angeht.

Meine aktuelle Tätigkeit ist für diesen Thread nebensächlich wenn man für sich persönlich erfährt, dass man möglicherweise viele Jahre nicht dem beruflich nachgegangen ist, was man eigentlich hätte tun sollen - etwas sinnvolles, das im Zweifel sogar Freude bereiten kann. Das das nicht so kommen muss ist wohl klar!

Hierfür habe ich dankend die Hinweise eines möglichen Praktikums angenommen. Das werde ich in jedem Falle vorher absolvieren. Gleichwohl ist das Eignungspraktikum sowieso Zugangsvoraussetzung an den Uni's in NRW.

Mit dem "bösen Ührchen" ist in der Tat der Nachteil meines bereits erreichten Lebensalters gemeint.

Jetzt noch einmal aktualisiert und zusammengefasst für diesen Thread: Ich bin mir jetzt sicher das 35 nicht "alt" ist und - so what - finanziell habe ich nicht umsonst eine Lebensgemeinschaft in der der Eine den Anderen auffängt - das passt schon. Zudem werde ich vorab ein Praktikum absolvieren.

Für mich nur noch die Frage: Primarstufe Für und Wider?!

Vorab vielen Dank für Eure Posts!